

Mit neuem Vorstand in die Zukunft

32. Landesdelegiertentag der GdP Schleswig-Holstein: Personalentscheidungen und inhaltliche Ausrichtungen für die nächsten vier Jahre festgelegt

Kiel – Die GdP Schleswig-Holstein geht personell und thematisch aufgestellt sowie mit spürbarer Geschlossenheit in die kommenden vier Jahre. Beim 32. Landesdelegiertentag in Travemünde wurden dafür die Grundlagen geschaffen.

Die Wahlen des Geschäftsführenden Landesvorstandes brachten eine Mischung aus bewährten und neuen Kräften hervor. Als Landesvorsitzender gelang es Torsten Jäger, die Stimmen sämtlicher 81 Delegierter aus allen Teilen Schleswig-Holsteins auf sich zu vereinigen. Neben dem Landesvorsitzenden wurden auch Andreas Kropius und Sven Neumann als Stellvertretende Landesvorsitzende mit einem Zuspruch aller Delegierten versehen. Dies galt ebenfalls für den Kassierer Thomas Mertin, die Stellvertretende Kassiererin Sonja Blaas, die Schriftführerin Imke Kalus und den Stellvertretenden Schriftführer Sebastian Kratzert sowie Reimer Kahlke als Beisitzer Nachbarpflichtigkeit (ein umfassender Bericht ist im Bundesteil der DP zu lesen). Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Landeskontrollausschusses für weitere vier Jahre gewählt. Dem gehören Thomas Handshuck, Kristin Stielow, Cathrin Frost, Maren Nielsen und Martin Rollmann. Als Ersatzmitglieder werden im Bedarfsfall Sven Simonsen, Timo Höppner, Jens Wittkopp, Manfred Gerlach und Mario Plötz einspringen.

Entschieden wurde auch die namentliche Festlegung von vier Delegierten zum Bundeskongress im kommenden Jahr in Berlin. Hier wählten die Stimmberechtigten Alina Kelbing, Norina Gloy-Leinweber, Hermann Reissig und Ulrich „Egon“ Bahr.

Zwei Tage dauerte die Tagung des höchsten schleswig-holsteinischen GdP-Gremiums. Dabei stellte die mit Rainer Tschirne, Maren Nielsen sowie Torsten

Riegler und Sven Rosenburg besetzte Versammlungsleitung einen durchweg rei-

bungslosen Delegiertentag sicher. Für die nötige musikalische Entspannung sorgte in den Pausen die dreiköpfige Band „The Roadsters“ (Jörg Kalus, Helmut Grote, Axel Roesler). Foto-Impressionen vom 32. Delegiertentag befinden sich auf Seite 3.

Thomas Gründemann



Foto: SwanjkeStien



Im Namen des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle und der Redaktion wünschen wir allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen sowie Freunden und Geschäftspartnern der GdP eine ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen besinnlichen Jahresabschluss!

Torsten Jäger
Landesvorsitzender

Susanne Rieckhof
Landesgeschäftsführerin

Thomas Gründemann
Redakteur

SPENDENAUFTRUF**„Papa ist jetzt ein Stern am Himmel!“**

... sagte die 8-jährige Laura nach dem Abschiednehmen von ihrem Papa Björn. Mit nur 46 Jahren wurde der Ehemann unserer Kollegin der PD Kiel, Sandy Tietjens, aus dem Leben gerissen. Zurück bleibt sie mit den drei gemeinsamen Kindern Dominik (12), Laura (8) und Emely (1).

Dabei war bis zum Oktober letzten Jahres noch scheinbar alles in Ordnung. Nach Erschöpfungserscheinungen folgte der als Routine gedachte Arztbesuch mit der dann niederschmetternden Diagnose, der unheilbaren Nervenkrankheit ALS. In kürzester Zeit wirkte sich die Krankheit massiv auf

Björns Bewegungsmöglichkeiten aus, und nach nicht einmal einem Jahr mussten unsere Kollegin und ihre drei Kinder vom geliebten Papa und Ehemann Abschied nehmen.

Vor ihnen liegt nun ein Berg von Herausforderungen. Sie versuchen nun gemeinsam, wieder Halt und Zuversicht in

ihr Leben zu bekommen. Die größte Sorge unserer Kollegin gilt dabei ihren Kindern.

Genau an diesem Punkt hoffen wir auf EURE kollegiale Solidarität und Hilfe!

Wenn nur jeder von uns in Gedanken an den Schicksalsschlag der Familie auf etwas Kleines oder Gewohntes verzichten würde, wäre der Familie Tietjens sehr geholfen. Dabei geht es um den Aufbau eines Ausbildungsfonds für die Kinder.

Wer helfen möchte, möge seinen Beitrag bitte auf das Konto bei der Kieler Volksbank, Sandy Tietjens, IBAN DE80 2109 0007 1093 8330 09, unter dem Stichwort: Ausbildungsfonds für Dominik, Laura und Emely, überweisen.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Spenden im Namen der Familie!

Sven Neumann
Sylvio Arnoldi

SEMINARANGEBOTE 2022**Für Beamtinnen und Beamte und Angestellte im aktiven Dienst**

Work-Life-Balance vom 25. bis 29. April 2022 in der gewohnten Form in Klappholttal/Sylt. Leitung: Torsten Lüthje

Für Pensionärinnen und Pensionäre und Angestellte in Ruhe

Best-Ager-(60+-)Impulse für den Ruhestand vom 16. bis 19. Mai 2022 in Klappholttal/Sylt. Leitung: Anke Kawaald und Torsten Lüthje.

Anmeldung bitte bis zum 15. Januar 2022 an die GdP-Geschäftsstelle unter Dorith.Schulz@gdp.de ■

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de



Die Geschlossenheit des 32. Delegiertentages drückte sich auch in einstimmigen Wahlen und Beschlusslagen aus.

Impressionen vom 32. Delegiertentag



Susanne Rieckhof (l.) und Torsten Jäger (r.) dankten Swantje Stieh und Stefan Hensch für die gelungene Produktion eines Videofilms. In dem rund zehnmütigen Film ließen sie das vielfältige GdP-Engagement der vergangenen vier Jahre buchstäblich vor Augen führen und die Personengruppenvorsitzenden zu Wort kommen.



Die Versammlungsleitung hatte den Delegiertentag jederzeit fest in der Hand.



Foto: Swantje Stieh

Gruppenfoto: Die Mitglieder und Ersatzmitglieder des gewählten Landeskontrollausschusses.



Die Musiker der Gruppe „The Roadster“ sorgten in den Pausen des Delegiertentages für Entspannung.

**Zukunft.
Gemeinsam.
Gestalten.**

GdP SH.
#mitklarerhaltung

**32. Delegiertentag der
Gewerkschaft der Polizei
Schleswig-Holstein**
10. und 11. November 2021
Lübeck-Travemünde



GdP-Protest: Auf Wunsch der Tarifkommission wurde der Delegiertentag für eine spontane Demonstration am Tagungshotel unterbrochen. Der Protestmarsch wurde vom GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow, Torsten Jäger und Olaf Schwede vom DGB angeführt und richtete sich gegen das Verhalten der Vertreter der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) bei den laufenden Tarifverhandlungen. Die Arbeitgeberseite offenbare ihre mangelnde Wertschätzung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, so die Kritik der Tarifkommission.

Fotos: (5): Thomas Grundemann



Marco Hecht-Hinz

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GdP-REGIONALGRUPPE LAUENBURG-STORMARN: NEUER VORSTAND – ALTER VORSITZENDER

Marco Hecht-Hinz bestätigt

Sandesneben – Marco Hecht-Hinz lächelte zufrieden. Dazu hatte der Vorsitzende der Regionalgruppe Lauenburg-Stormarn bei der Jahreshauptversammlung im „Lauenburger Hof“ in Sandesneben allen Grund. Schließlich konnte aufgrund der Corona-Pandemie erstmals seit Langem wieder eine Jahreshauptversammlung in Präsenz abgehalten werden. Weiterhin lief alles nach Plan des Regionalgruppenverantwortlichen. Sogar der kurzfristige Ausfall von Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack konnte personell durch Landespolizeidirektor Michael Wilksen kompensiert werden.

Der 46-jährige Polizeihauptkommissar erhielt bei der Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes als Vorsitzender erneut einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Vor gut fünf Jahren war Hecht-Hinz erstmals an der Spitze der Regionalgruppe gewählt worden. Hinter dem Vorsitzenden gab es indes personelle Veränderungen, die ich aber auch abgezeichnet hatten. Zu neuen Stellvertretern Vorsitzenden wurden Pamela Wischer und Stefan Schooff gewählt.

Zu den ersten Gratulanten des wiedergewählten Vorsitzenden Marco Hecht-Hinz zählten der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger und mit Landespolizeidirektor Michael Wilksen der ranghöchste schleswig-holsteinische Polizist. In einem Grußwort gab Torsten Jäger aus gewerkschaftlicher Landessicht Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen und erklärte die GdP-Positionen.

Zeit nahm sich auch Michael Wilksen, der an seiner ehemaligen Wirkungsstätte als Direktionsleiter die anwesenden GdP-Kolleginnen und -Kollegen mit einem „Lagebericht“ zur Situation in der Landespolizei auf den laufenden Stand brachte und sich auch einer Diskussion stellte.

Problemlos verliefen auch die weiteren Vorstandswahlen: So hat Heiko Wulf die Kassenführung übernommen, sein Stellvertreter ist Torge Burfeind. Schriftführerin bleibt Kathrin Bertelsen genauso wie ihr Stellvertreter Dirk Pohlmeier.

Beisitzer für die Senioren wurde Karsen Wagner, der die Jahreshauptversammlung leitete. Für die Junge Gruppe wurde es Jens Wittkop. Für die Frauengruppe wähl-

te die Versammlung Jacqueline Fischer in den Vorstand. Ursula Jansen repräsentiert die Tarifbeschäftigten, Jan Zimmer die Kriminalpolizei.

Auch zahlreiche Ehrungen konnten von Marco Hecht-Hinz und Torsten Jäger vorgenommen werden. Herausragend: die Auszeichnung von Günter Witt, der seit 60 Jahren der GdP angehört. Für die ein halbes Jahrhundert währende GdP-Treue erhielten Hans-Herbert Riedel und Klaus-Peter Wienck Urkunden und Präsente.

Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft blickten Karl-Heinz Kroschowski, Michael Rieck, Frank Weber, Wolfgang Zymelka und Andrea Kroschowski zurück. Für 25-jährige GdP-Zugehörigkeit wurden Kathrin Bertelsen, Matthias Bockwoldt, Jaqueline Fischer, Björn Steinkamp, Maik Bosselmann, Torge Burfeind, Oliver Hein, Nadine Satzel, Michael Steiner, Daniel Stephan und Anett Zimmer geehrt. Zur Regionalgruppe Lauenburg-Stormarn gehören 463 Mitglieder, damit zehn Mitglieder mehr als bei der letzten Jahreshauptversammlung.

Thomas Gründemann



Marco Hecht-Hinz (l.) und Torsten Jäger ehrten Günter Witt (M.) für 60- sowie Klaus-Peter Wienck und Hans-Herbert Riedel für 50-jährige GdP-Treue.



Karl-Heinz und Andrea Kroschowski sowie Wolfgang Zymelka (v. l. n. r.) wurden für 40-jährige Gewerkschaftsmitgliedschaft ausgezeichnet.



Landespolizeidirektor Michael Wilksen.



Foto: Thomas Gründemann

Torsten Jäger (l.) und Thomas Mertin (r.) zeichneten langjährige GdP-Mitglieder aus (v. l. n. r.): Uwe Hansen (40 Jahre), Sven Simonsen (25 Jahre), Karl-Heinz May (60 Jahre), Dieter Drunck und Heinz Seidensticker (beide 65 Jahre), Rainer Zimny (55 Jahre), Seniorenbeauftragter Gerd Schwiemann, Benno Wolfgramm und Tatjana Spät (beide 25 Jahre).

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG: GdP-REGIONALGRUPPE DER AFB TAGTE

Thomas Mertin bleibt Vorsitzender

Eutin/tgr – Die Regionalgruppe AFB der Gewerkschaft der Polizei (GdP) setzt im Vorstand auf Kontinuität. Bei der Jahreshauptversammlung in der Kantine der PD AFB auf der Hubertushöhe erhielt Thomas Mertin als Vorsitzender einen einstimmigen Vertrauensbeweis. Damit wurde der Kriminalhauptkommissar für zwei weitere Jahre in seinem Amt als Chef der 1.291 Mitglieder zählenden Regionalgruppe bestätigt. Mit Mertin freuten sich auch Thomas Dannenberg und Jens Puschmann über ihre Wiederwahl als Stellvertretende Vorsitzende.

Zuvor hatte Thomas Mertin den aktuellen Bau des neuen Wirtschaftsgebäudes auf der Hubertushöhe gewürdigt. „Der Neubau ist ein Glücksfall für die AFB und die Landespolizei“, unterstrich der Regionalgruppenvorsitzende. Die politische Entscheidung, den Standort Eutin mit diesem multifunktionalen Gebäude auszustatten, sei ein wichtiges Signal in die Region und für die Beschäftigten in der PD AFB. „Wir sind erleichtert, dass der Pfad der Sanierung von Gebäuden aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts verlassen wurde und es den Bau gibt. Auch die Entscheidung des Neubaus von drei Unterkunftsgebäuden mit Zimmern für jeweils zwei Personen und eigenem Sanitärbereich ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Polizeibeschäftigten Schleswig-Holsteins“, so Mertin. Allerdings gab es für den Gewerkschafter auch Anlass zur Kritik. „Inakzeptabel ist weiterhin, dass 25 und

mehr Anwärterinnen und Anwärter in viel zu kleinen Klassenräumen ihren Unterricht erhalten. Hier ist die Polizei im letzten Jahrhundert stehen geblieben“, so der 57-Jährige. Seinen Unmut brachte der Gewerkschafter auch über die Unterbringungssituation der 1. Einsatzhundertschaft zum Ausdruck. „Die Unterbringung ist längst nicht mehr hinnehmbar. Seit mehr als zehn Jahren vertröstet die Politik die Einsatzhundertschaft mit der Ertüchtigung des 70 Jahre alten Gebäudes“, stellte Thomas Mertin fest. Die vielen Lobeshymnen auf das Leistungsvermögen der bundesweit angeforderten Einsatzhundertschaft stünden im krassen Missverhältnis zur Unterbringung. Die GdP sehe dringenden Handlungsbedarf. „Wir fordern einen Neubau, der der gesamten Hundertschaft mit ihren über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als zeitgemäßer Arbeitsplatz dient“, so Thomas Mertin.

In seinem Grußwort hatte zuvor Arne Dunka das Engagement der Gewerkschaft der Polizei für die Beschäftigten in der PD AFB gewürdigt. „Die Regionalgruppe ist ein starker und verlässlicher Partner“, lobte der Polizeidirektor die Zusammenarbeit mit der GdP.

Anerkennende Worte fand auch der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger. Der Erste Polizeihauptkommissar verwies auf eine positive Mitgliederentwicklung. Rund 6.150 aktuelle und ehemalige Polizeibeschäftigte seien landesweit in der Gewerk-

schaft der Polizei organisiert. Erleichtert berichtete der GdP-Landeschef, dass nach vielen Initiativen und Gesprächen der GdP aktuell insgesamt 23 Corona-Erkrankungen von Polizisten als Dienstunfall anerkannt worden seien, Tendenz steigend. „Damit hat Schleswig-Holstein bundesweit eine Vorreiterfunktion. Das ist ein Zeichen spürbarer Anerkennung für die mit besonderen Gefahren verbundene Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen“, so der GdP-Landesvorsitzende.

Auch die Vorstandswahlen verliefen problemlos. Kassiererin bleibt Katharina Massannek, zu ihrem Stellvertreter wählten die Mitglieder Carsten Krause. In der Funktion des Schriftführers wurde Martin Rollmann bestätigt, sein Stellvertreter heißt Sven Simonsen.

Marion Tamm wird im Regionalgruppenvorstand weiterhin die Belange der Tarifbeschäftigten vertreten. Frauenbeauftragte wurde Jeanette Stobbe. Seniorenbeauftragter bleibt Gerd Schwiemann. Als Beisitzerin für die 1. Einsatzhundertschaft rückte Neele Brenscheidt in den Vorstand.

Für langjährige Gewerkschaftstreue wurden Heinz Seidensticker, Dieter Drunck (beide 65 Jahre), Karl-Heinz May (60 Jahre), Rainer Zimny (55 Jahre), Uwe Hansen, Thomas Mertin (beide 40 Jahre) sowie Tatjana Späth, Benno Wolfgramm und Sven Simonsen (alle 25 Jahre) geehrt.

Thomas Gründemann

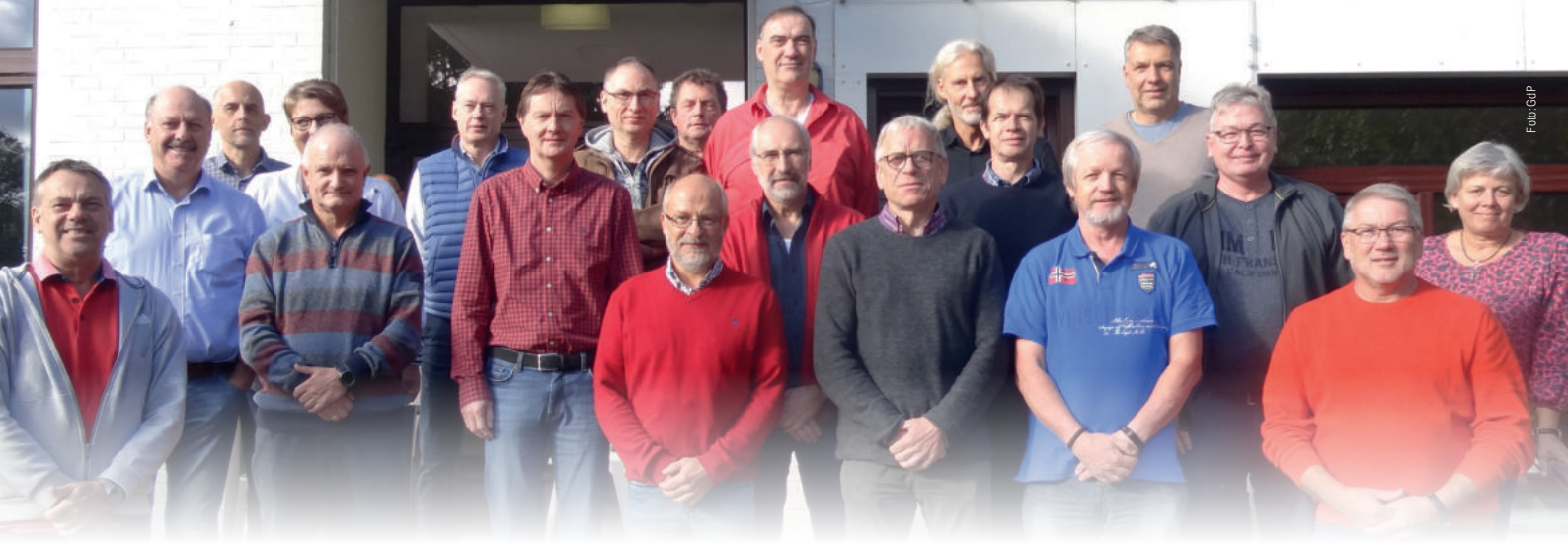


Foto:GdP

SEMINAR

„Vorbereitung auf den Unruhestand“

Seminar wieder in Präsenz

Bad Malente – Erstmals seit 2019 konnte das beliebte zweitägige Seminar „Vorbereitung auf den Unruhestand“ wieder in Präsenz stattfinden. „Das Seminar ist sehr informativ und kurzweilig und jeder Kollegin und jedem Kollegen nur zu empfehlen!“ Das war nur eine von 20 durchweg positiven Rückmeldungen von zwei weiblichen und 18 männlichen Teilnehmern im Oktober in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente. Alle Teilnehmenden stehen kurz vor Eintritt in den Ruhestand oder haben diesen gerade erreicht. Um sich auf die vor ihnen liegende Zeit des Ruhestandes vorzubereiten, setzten sich die Teilnehmenden mit Beihilfavorschriften auseinander, diskutierten über ihre Krankenversicherung, ihre Nachlassregelung und Vollmachten für Angehörige. Außerdem ging es in Gesprächen um die zusätzlich gewonnene Zeit. Gerade in Sachen Gesundheitsversorgung ändert sich für pensionierte Polizeibeamtinnen und -beamte einiges. Plötzlich sind sie Selbstzahler, die ihre Rechnungen vom Arzt bekommen und begleichen müssen. Sie müssen eine private Krankenversicherung abschließen,

für die hoffentlich eine Anwartschaft in jungen Jahren abgeschlossen wurde. Von dieser erhalten sie 30 Prozent der Arztrechnungen ersetzt. Für den Rest erhalten sie vom Dienstherrn nun keine Heilfürsorge mehr, sondern Beihilfe. Arztrechnungen müssen bei der Beihilfestelle des DLZP eingereicht werden, und nach einer Bearbeitungszeit von in der Regel zwei Wochen erhalten sie 70 Prozent der angemessenen Behandlungskosten ersetzt. Da lautet schon der erste Fallstrick, denn wer weiß schon, was angemessen ist. Unter fachkundiger Anleitung von Andreas Preuße, Fachbereich Beihilfe im DLZP, konnten sie sich an die Leistungen der Beihilfe herantasten. Anhand einiger Beispiele wurde erläutert, was beachtet werden muss und dass bei Krankenhausbehandlungen schnell eine horrend Rechnung für Wahlleistungen fällig wird, wenn man nicht aufpasst.

Rechtsanwalt und Notar Thomas Menzel aus Bad Malente referierte ausführlich in zwei Vorträgen zu Testament, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und machte mehr als deutlich, wie wichtig Vorsorge in diesem Bereich für ein selbstbestimmtes Altern ist. In Beispielen erläuterte er, wie schnell es gerade im Erbfall bei gesetzlicher Erbfolge

zu Konstellationen kommt, die so nicht gewollt waren. Auch erklärte er, dass ein Betreuungsverfahren mit einem Berufsbetreuer seine Tücken haben kann und schnell zu ungewünschten Effekten führt. Wie die Versorgung im Ruhestand funktioniert, was selbst unternommen werden muss, was von allein passiert und vor allem, wie hoch die Pension ausfällt, darüber informierte zum ersten Mal Kollege Reimer Kahlke. Wie gut die Versorgung ist und was ein Versorgungsausgleich bedeutet, welche Zuverdienstgrenzen bestehen und dass eine Dienstzeitverlängerung dazu führt, dass auf die Pension höhere Steuern fällig werden, war für die Teilnehmer neu und sehr interessant.

Reimer Kahlke und der Landesseniorenvorsitzende Hermann Reissig informierten über die GdP-Seniorenarbeit, die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort in den Regionalgruppen, sich dort einzubringen, und über die Gründe, warum es auch als zukünftige Ruheständler sinnvoll ist, der GdP treu zu bleiben. Unser Landesvorsitzende Torsten Jäger besuchte das Seminar und es wurde über die aktuelle gewerkschaftspolitische Situation diskutiert. Auch 2022 sind zwei dieser Seminare geplant, jeweils zwei Tage am 23./24. Mai und am 24./25. Oktober 2022. **RK**

REGIONALGRUPPENTERMINE

Einladung

Lübeck-Ostholstein

Adventskaffee am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 15 Uhr im Hanseatischen Hof, Wisbystraße 7–9 in Lübeck. Anmeldung bei Koll. Scharnowski, Telefon: (0451)29294222 oder Jörn Löwenstrom, Telefon: (0152) 53104512

Weihnachtskino in Lübeck mit Disney „Encanto“ am Donnerstag, den 9. Dezember, nachmittags im Cinestar Lübeck, Anmel-

dung mit Anzahl Erwachsene/Kinder unter gdp-weihnachtskino@online.de – Stichwort Lübeck, und in Oldenburg: Anfang Dezember, Anmeldung unter gdp-weihnachtskino@online.de – Stichwort Oldenburg

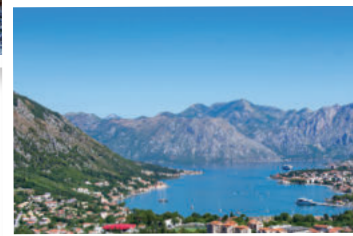
RG Nord – Seniorengruppe Flensburg

Alle GdP-Senioren mit Partner sind herzlich eingeladen zum gemütlichen vorweihnachtlichen Klönschnack am Donnerstag, dem 9. Dezember 2021 um 14.30 Uhr im Siemers Antik-Café, Blasberg 2–8, 24943 Flensburg.

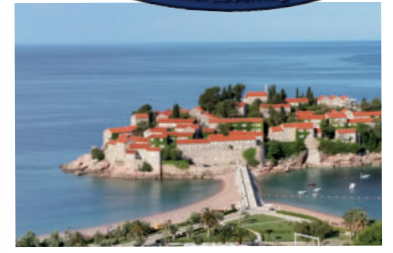
Anmeldungen bitte bis zum 7. Dezember 2021 an Hermann Reissig, Tel. (0461)41937 oder e-Mail HermannReissig@t-online.de ■

Montenegro – die schöne Unbekannte

8-Tage-Erlebnisreise vom **25.04. - 02.05.2022** oder vom **02. - 09.05.2022**
exklusiv für PSW Reisen



ab **995,-*** p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 195,-



Im Reisepreis inbegriffen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Hamburg bis/ab Podgorica
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 7x Frühstück, 7x Abendessen
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Königliches Cetinje und bezauberndes Kotor
- Stadtbesichtigungen in Bar, Budva und Ulcinj
- Imposanter Moraca-Canyon
- Einsatz von Audiogeräte während der Ausflüge
- Alle Eintrittsgelder
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr genießen:

- Ganztagesausflug „Faszinierendes Albanien“ (4. Tag)
- Ganztagesausflug Ostrog und Skutarisee mit Schifffahrt inklusive Mittagsimbiss (6. Tag)

Ausflugspaket 118,- € p.P. Teilnehmerzahl mind. 16 Personen

Mobilitätseinschränkungen:

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache.

Weitere Informationen und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail:

psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
E-Mail:

psw-reisen.kiel@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Flugplan-, Hotel- oder Programmänderungen sind vorbehalten.

Veranstalter:

Gebeco, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco. Diese finden Sie auch auf der Internetseite www.gebeco.de.

Einreisebestimmungen

Die aktuellen Einreisebestimmungen finden Sie unter <https://www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/laenderinformationen>.



Bitte beachten:
Voraussetzung für die Anmeldung zu dieser Reise ist ein vollständiger, gültiger Impfschutz, der den dann geltenden Vorschriften entspricht.





WORK-LIFE-BALANCE-SEMINAR

S wie Sylt und E wie Emma

Was beides miteinander zu tun hat? Jetzt könnt ihr das in diesem Bericht über ein Seminar „Work-Life-Balance“ vom 4. bis 8. Oktober 2021 auf List/Sylt erfahren.

Zwölf Frauen aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg machten sich bereits am 3. Oktober 2021 mit dem Zug auf den Weg auf DIE Insel. Trotz der sehr, sehr langen Fahrt war die Vorfreude groß. Sylt, die nördlichste Insel Deutschlands, lockt nicht nur jahrein, jahraus viele ruhesuchende Touristen an, sondern auch ruhesuchende Gewerkschafterinnen. Da war schon die Anreise Vorfreude pur und Abenteuer zugleich.

In Westerland erwartete uns bei bestem „Schietwedder“ unsere Seminarleiterin Anke Kawald. Seit vielen Jahren organisiert sie über die GdP Schleswig-Holstein Seminare im Klappholtal/Akademie am Meer. Das Programm der nächsten Tage wurde mit uns allen besprochen und nach unse-

ren Wünschen sowie Erwartungen gefragt. Hier eine kleine Auswahl von Antworten:

- Frauen, die sich neu ausrichten wollen.
- Frauen, die nach Wegen zur besseren Bewältigung von Doppel- und Mehrfachbelastungen suchen.
- Frauen, die den Prozess zur Stressentstehung verstehen wollen.
- Frauen, die ihre Stressbelastungen erkennen und diese dann durch individuelle Handlungsmöglichkeiten bewältigen wollen.
- Frauen, die sich nach Austausch, Ruhe und Entspannung sehnen.

All diese Themenfelder wollten wir gemeinsam angehen und näher hinschauen. Kleingruppenarbeit und auch Interviews im 2er-Team gehörten dazu. Als Stressoren wurden beispielhaft folgende Anlässe benannt:

- Sorgen und Probleme
 - Arbeiten ohne Pausen
 - Unplanbarkeit (Familie, Beruf, Pflege) des Tages
 - eigene Erwartungen und Ansprüche
 - Schlafmangel und Versagensängste
 - fehlende Wertschätzung und Zeitdruck
- Am Morgen fingen wir frühzeitig mit Sport (Walken, Joggen pp.) an, um nach einem guten Frühstück gestärkt die Themen zu bearbeiten. Am Abend gab es zusätzlich zum Strandspaziergang ein Entspannungsangebot mit progressiver Muskelentspannung oder Traumreisen. Am letzten Tag des Seminars waren wir uns alle einig: Wir waren angekommen und fühlten uns bereits durch viele hilfreiche Impulse zum Umgang mit Stress gestärkt. Eine weitere Woche könnte durchaus folgen, um das Gelernte zu verstärken und zu vertiefen. Dieses starke Gefühl des Zuhause-seins hatte sich eingestellt. Wir haben uns ganz wohl und aufgehoben gefühlt in der Gruppe, auf Sylt. **Ines Rilling**

AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Drachenbootrennen mit Polizeiteam

Friedrichstadt – Spannend war es im September beim 16. Friedrichstädter Drachenboot-Festival. Auf dem Westersielzug vor dem Bootshaus der Friedrichstädter Rudergesellschaft wurden wieder spektakuläre Rennen geboten. Unter dem Teamnamen „Nordlicht“ hatte sich abermals eine Mannschaft aus diesmal sechs Kolleginnen und zwölf Kollegen zusammengefunden, um gemeinsam gegen insgesamt 19 an-

gemeldeten Mannschaften anzutreten und hierbei maximalen Spaß zu haben. Bereits seit 2005 wird das Drachenboot-Festival in Folge durchgeführt. Es wurden pro Mannschaft 14 bis 18 Paddler (darunter mindestens vier Paddlerinnen) benötigt. Boot, Steuermann und Trommler wurden durch den Veranstalter gestellt.

Die Motivation und Vorfreude unseres Teams war groß. Auch wenn wir das Angebot des Veranstalters, einen Tag vor dem eigentlichen Renntag, gemeinsam als Mannschaft in dem zur Verfügung gestellten Drachenboot zu trainieren, ausschlagen mussten, traten wir dem Wettbewerb kämpferisch entgegen. Gegenwind mit entsprechendem Wellengang erwies sich als besondere Herausforderung: Diesen Kräften trotzend konnten wir uns unter dem Jubel der rund 1.000 Zuschauer nach drei Rennen bis auf Platz fünf vorkämpfen. Während wir noch

im ersten Rennen die Strecke mit einer Zeit von 1:11:79 Minuten absolvierten, mussten wir uns im Viertelfinale mit unserer Bestzeit von 1:07:71 Minuten um äußerst knappe 20 Hundertstel geschlagen geben. Der Erstplatzierte und diesjährige Gewinner durchfuhr bei seinem letzten Rennen die Ziellinie nach 1:08:00 Minuten. Der Wettkampf wurde hierbei auf einer Streckenlänge von 250 Metern ausgetragen. Die dumpfen Trommelschläge des „Schlagmanns“ und die lauten Anfeuerungsrufe unserer Unterstützer waren bis ins Zentrum der Stadt zu hören. Traditionell feierten wir hierbei gleichermaßen zu Wasser und zu Lande, denn ein Rahmenprogramm bot zusätzlich Abwechslung. Der halbe Westersielzug glich einem Festgelände, auf welchem wir uns unter Einhaltung der Corona-Regeln richtig gut gehen ließen. Das Team bedankt sich bei der GdP-Regionalgruppe Nord für das großzügige Sponsoring der Team-Shirts, die in diesem Jahr vom Sportgeschäft „Sportfuchs Husum“ bedruckt und in gewohnt professioneller Qualität zur Verfügung gestellt wurden. **Hauke Mann**



Foto: GdP